

Im Mittelpunkt stehen die Mitarbeiter

Die Jobbörse in Altenberg beim Wirtschaftstag richtet sich auch an ehemalige Sachsen, die zurückkehren wollen.

■ Franz Herz und Andreas Rentsch

Konzentriert und kompakt soll sich der Wirtschaftstag der Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis dem Themenkreis Personal widmen. Das kündigte Olaf Franke an. Der Geschäftsführer der Neustadthalle-Veranstaltungsgesellschaft erarbeitet das Konzept für den Tag, der am 25. April im Europark in Altenberg stattfindet.

Der Verein Landschaf(f)t Zukunft, dem beide Landkreise angehören, tritt als Veranstalter auf. Die Projektgesellschaft Altenberg, die den Europark betreibt, stellt die Räume zur Verfügung. „Wir hatten hier schon verschiedene Wirtschaftstage, zweimal mit deutschen Unternehmen oder einmal mit touristischem Schwerpunkt“, sagt Gunter Kaden, der Geschäftsführer der Projektgesellschaft. „Es ist eine Hommage an die WM-Stadt Altenberg, dass der Wirtschaftstag dort stattfindet“, sagt Franke.

Die Altenberger sehen solche Begegnungen immer auch als Chan-

ce, auf die Möglichkeiten zur Gewerbeansiedlung hinzuweisen, die sich im Europark und auf den angrenzenden Flächen bieten. „Da erwarte ich mir jedoch keine kurzfristigen Auswirkungen. Für solche Entscheidungen benötigen wir einen langen Atem“, sagt Kaden.

Die Veranstaltung in der Bergstadt Altenberg wird sich deutlich von der vergangenen in der Windbergarena in Freital unterscheiden. Rund 500 Besucher werden in Altenberg erwartet. Letztes Jahr in Freital waren es um die 3000 – und diese Zahl wurde als enttäuschend gewertet. „Wir wenden uns dieses Jahr weniger an das Laufpublikum“, sagt Franke. 2008 will die Veranstaltung vorwiegend Unternehmer, Existenzgründer, Institutionen und Verbände aus der Region Sächsische Schweiz-Osterzgebirge erreichen. Besonders sollen die Personalverantwortlichen in den Unternehmen angesprochen werden.

Zeitarbeit und Headhunter

Wie können Unternehmen Fach- und Führungskräfte finden, sie binden und auf Dauer halten? Auf diese Frage sollen Vorträge, Präsentationen und Diskussionsrunden Antworten bieten. Eine Jobbörse ist geplant, wo sich sowohl Unternehmen als auch Interessenten präsentieren können. „Das ist eine Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen gerade auch für Führungskräfte, die

aus der Region stammen, jetzt den alten Bundesländern tätig sind und zurückkehren wollen“, sagt Franke.

Personaldienstleister sollen ihre Angebote präsentieren und Fragen beantworten. Zu dieser Branche gehören sowohl Zeitarbeitsfirmen als auch Headhunter. „Zeitarbeit wird auch schon von den Firmen hier im Europark genutzt. Als die Firma Hruska viele Aufträge hatte, hat sie diese Spitzen teilweise mit Leiharbeitern abgedeckt“, berichtet Gunter Kaden. Aber auch Headhunter sollen sich vorstellen. Diese Unternehmen suchen im Auftrag von Firmen gezielt Mitarbeiter für bestimmte Positionen, in der Region geht es dabei um Führungsaufgaben. Sie jagen nach den richtigen Köpfen, wörtlich übersetzt heißt Headhunter „Kopffäger“.

Aber der Wirtschaftstag soll auch den Politikern und der Öffentlichkeit ins Bewusstsein rufen, wie wichtig gut ausgebildetes Personal ist. „Unternehmen werden sich dort ansiedeln und bleiben, vor allem auch in Zukunft die Nachfrage nach Fach- und Führungskräften befriedigt werden kann“, heißt es im ersten Konzept für den Wirtschaftstag, das Franke vergangene Woche in Dresden auf der Messe vorgestellt hat. Angesichts der geburtschwachen Jahrgänge, die in den kommenden Jahren die Schulen verlassen, wartet hier eine große Aufgabe auf die Region.